

Hanna und Simeon vor den Toren der Stadt

von Toralf Mantei, 7.Dezember 2001

Für den Teenykreis Görlitz

Raum: Saal
Requisiten: draußen

Hanna und Simeon mit Lampen. Der Saal ist dunkel.

Hanna Wo bleibt denn der gute alte Simeon?

Simeon kommt angehechelt.

Hanna Na, kommst du auch schon?! Wird ja langsam Zeit.

Simeon He, langsam, langsam, für eine über Achtzigjährige bist du ganz schön frech, Hanna!

Hanna Sei doch froh, dass du mich noch nicht kanntest, als ich 16 war...

Simeon Kann sein, dass das gut ist. Aber ...

Hanna Na gut, wieso kommst du so spät? Wir hatten ausgemacht, bei Sonnenuntergang am Dung-Tor!

Simeon Ja, weiß ich doch.

Hanna Und ich komme sonst eigentlich nie aus dem Tempel raus. Außer, wenn draußen was ganz besonderes passiert.

Simeon Ja, weiß ich doch.

Hanna Und ich habe nun schon fast den Eindruck, dass ich lieber im Tempel bleiben hätte sollen! Ich bin doch immer früher da!

Simeon Ja, weiß ich doch... äh, ich meine: Nein!

Hanna Was „nein“? Klar, damals war ich auch schon die Erste!

Simeon Ja, ja, aber ich habe wirklich verschiedene Hinweise darauf, dass es mit dem Messias endlich losgeht!

Hanna Na, dann erzähle mal, lieber Simeon! Bin gespannt.

Simeon Also, erstmal habe ich es irgendwie im Gefühl...

Hanna Ja, im Gefühl habe ich es auch schon länger. Vielleicht acht Monate oder so. Aber wenn man sich nur auf das Gefühl verlässt.

Simeon Genau. Also weiter: ich habe im Tempel in den Gottesdiensten gemerkt, dass Gott mich daraufhin mehrmals und deutlich angesprochen hat!

Hanna Mhh, naja, jetzt würde ich sagen, du bildest dir das bloß ein. Aber ich habe das ... in der letzten Zeit auch mehrmals so gehabt!

Simeon Glaubst du mir immer noch nicht? Dann muss ich zum nächsten Hinweis Gottes kommen, dass er jetzt irgendwie seinen Messias schickt. Aber da müssen wir noch ein Stück laufen.

Hanna Auf diesen Berg da? Weißt du, wie alt ich bin?

Simeon Wenn du außer Puste kommst, dann darfst du nicht mehr soviel reden...

Hanna Wie bitte?

Simeon ... Du wirst jedenfalls überwältigt sein!

Hanna schnauft, kommt kaum hinter Simeon hinterher.

Hanna Hey, was ist das denn für ein eigenartiges Licht, da am Himmel? Das ist doch kein Stern? Und Sonne und Mond auch nicht!

Simeon Das ist doch der Grund, warum ich dich aus dem Tempel und hier hinaus auf den Berg, der vor der Stadt im Lande kront, geführt habe!

Hanna Was ist das, alter Simeon?

Simeon Ich weiß es nicht, ... alte Hanna.

Hanna Gut, gehen wir zurück. Spielen wir: Wer zuerst am Dung-Tor ist, ja?

Simeon Hanna, hallo! Ich sagte, ich weiß es nicht...

Hanna Mit dir kann man heute eben nicht ernst reden...

Simeon ... aber ich ahne es.

Hanna Sag an, Mann!

Simeon Ich ahne, ich fühle, ich denke, ich glaube, dass dieses grelle Licht da am Himmel was mit ihm zu tun hat!

Hanna Mit dem Messias, auf den alle warten, wir vor allen anderen, den Gott uns schicken will?

Simeon Ich weiß, dass ich nicht eher sterben werde, bis ich den Menschensohn gesehen habe. Und ich weiß, dieses Licht hat was mit ihm zu tun.

Hanna Weißt du es nun oder glaubst du es nur?

Simeon Was heißt „nur glauben“? Glauben ist mehr als wissen! Glauben ist: sein Leben drauf setzen. Wissen ist: sich etwas merken ... und wieder vergessen.

Hanna Jedenfalls, du bist sicher?!

Simeon Ja. Weißt du, dieses grelle Licht da, das ist wie eine Lampe im Dunkeln. Als wenn Gott sagt: „Hier, ich mach schon mal das Licht an, damit ihr den Messias seht, der bald kommt.“

Hanna Simeon, ich glaube, es hat sich gelohnt, dass wir hier hinaus gewandert sind. In der Stadt hätten wir den Stern des Messias - oder was es ist - nicht sehen können. Noch steht er tief am Himmel. Aber bald wird für alle zu sehen sein!

Simeon Der Stern ist doch nur eine Wanderlampe. Ich freue mich vor allem auf den Messias selber.

Hanna Recht hast du. - In diesem Fall.